

# Aus der praktischen Prüfung der MFA

## Fall 6: Harnwegsinfekt und Kopfplatzwunde

In dieser Rubrik stellen wir „echte“ Prüfungsfragen aus dem praktischen Teil der Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte (MFA) in journalistisch aufbereiteter Form vor. Auszubildenden Ärztinnen und Ärzten möchten wir damit die Möglichkeit geben, die Fälle mit ihren Auszubildenden durchzusprechen bzw. einzuüben.

Den kompletten Prüfungsbogen im Original und die dazugehörigen Lösungen finden Sie, indem Sie die QR-Codes mit Ihrem Smartphone scannen. Sämtliche Prüfungsfälle und alle Lösungsbausteine sind jederzeit auf unserer Homepage unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → „MFA“ → „Ausbildung“ → „Prüfung“ abrufbar.



Prüfungsbogen



Lösungen

### Handlungssituation

Frau L. ruft an und bittet für ihren Mann J. L., 75 Jahre alt, gesetzlich versichert, um einen Termin bei Dr. Theo Schmid. Sie berichtet, dass ihr Mann Brennen beim Wasserlassen habe und sich auch sonst nicht gut fühle.

- » Prüfungsinhalt: telefonische Terminvereinbarung

Der Patient J. L. kommt zum vereinbarten Termin zum ersten Mal in diesem Quartal in die Praxis. Da er keinen Urin mitgebracht hat, schicken Sie ihn zur Toilette.

- » Prüfungsinhalt: korrekter Patientenempfang, Patientenaufnahme, Urinprobe gewinnen

Nach einiger Zeit erscheint der Patient J. L. mit einer stark blutenden Kopfplatzwunde. Er gibt an, ihm sei schwindelig geworden, worauf er hingefallen und mit dem Kopf am Waschbeckenrand aufgeschlagen sei. Dr. Theo Schmid will die Wunde an der Stirn nähen. Die Wundabdeckung erfolgt durch den Arzt mit einem Pflaster. Eine Tetanusimpfung ist nicht erforderlich. Zum Ausschluss einer kardialen Ursache des Schwindels ist ein Ruhe-EKG vorgesehen.

- » Prüfungsinhalt: Notfall ohne Bewusstlosigkeit, Blutdruckmessung im Notfall, hygienische Händedesinfektion, Wundversorgung, Ruhe-EKG

Eine Kollegin hat unterdessen den Urin des Patienten J. L. mit Teststreifen untersucht und ein



Kopfplatzwunde

Sediment-Präparat hergestellt, für dessen weitere Bearbeitung Sie verantwortlich sind. Die Urinuntersuchung erhärtet die Verdachtsdiagnose Zystitis. Dr. Theo Schmid verordnet dem Patienten deshalb Cotrim forte, das dieser eine Woche lang zweimal täglich einnehmen soll.

- » Prüfungsinhalt: Sediment Mikroskopeinstellung, Beurteilung und Dokumentation eines eingestellten Sediments, Aufräumen des Arbeitsplatzes, Formular – Rezept ohne Zusatz

Sie vereinbaren beim Neurologen zur Abklärung einer cerebralen Ursache des Schwindels einen Termin für den Patienten J. L. Nach Vorliegen des neurologischen Befundes, soll der Patient wieder einen Termin bei Dr. Theo Schmid vereinbaren.

- » Prüfungsinhalt: Formular – Überweisungsschein, Terminvereinbarung bei einem anderen Arzt, Verabschiedung Patient, Dokumentation, Abrechnung

Abteilung Medizinische Assistenzberufe